Impulstag 2026

Egmont-Baumgartner-Institut
Arbeitsmedizinisches Zentrum AMZ Hall in Tirol
Freitag, 6. November 2026

„Die Kraft der Wertschätzung"

WIE SIE MOTIVATION UND GESUNDHEIT AM ARBEITSPLATZ FÖRDERN KÖNNEN

Reinhard Haller

WERTSCHÄTZUNG

- Anerkennung und Würdigung eines Menschen in dessen individueller Eigenart
- Menschenbild des liebes-/ lobesbedürftigen Wesen
- Setzt emotionale Kompetenz voraus
- Bester Motivations- und Leistungsfaktor
- Stärkt Persönlichkeit und Vertrauen
- Muss nicht erlernt, sondern soll gelebt werden
- Erfordert Selbstwert – stärkt den Selbstwert

Wirkung der Wertschätzung auf verschiedenen Ebenen menschlichen Daseins

- Aktiviert Glückszentrum und Glückshormone im Hirn
- Erfüllt Urbedürfnis nach Positivresonanz („Geliebt werden“)
- Fördert Selbstbewusstsein und Persönlichkeitsbildung
- Stärkt die Resilienz (Anpassungs- / Widerstandsfähigkeit)
- Wirksamer Verstärkungs- Motivationsfaktor (Lerntheorie)
- Reduziert Ängste, Dysstress und Burnout
- Verbessert Beziehungen und „Klima“
- Stärkt Identifikation und Bindung

Was macht einen Arbeitgeber attraktiv?

(Studie von LOHAUS/HAASE, Befragung von 64.000 Mitarbeitern)

1. WS-Klima / Team / Arbeitsatmosphäre
2. Arbeitsaufgabe, Autonomie
3. Work-Life-Balance
4. Weiterbildung
5. Arbeitsplatzsicherheit
6. Entgelte inklusive Sozialleistungen
7. Identifikation mit dem Unternehmen
8. Arbeitszeitmodelle
9. Unternehmenskultur

Pyramide der Positivresonanz



Liebe

Vertrauen

Wertschätzung

Respekt / Anerkennung

Achtsamkeit

Toleranz

Aufmerksamkeit / Beachtung

Foto: Pixabay

Empathie(Einfühlungsvermögen)

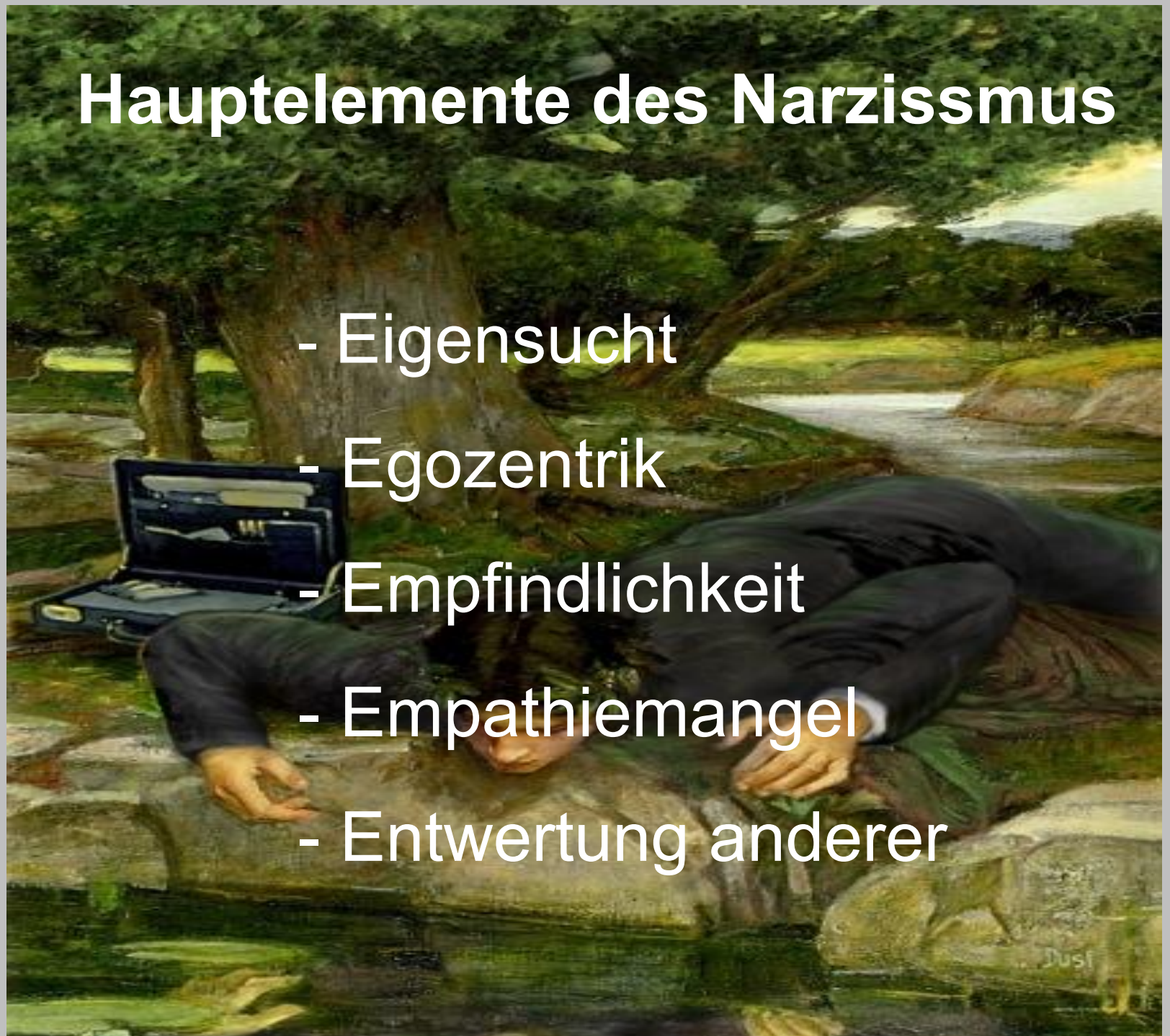
= Fähigkeit und Bereitschaft, Empfindungen, Emotionen, Gedanken, Motive und Persönlichkeitszüge einer anderen Person - ihr Inneres - zu erkennen, zu verstehen und nachzuempfinden.

„Ich kann fühlen, wie Du fühlst"

Gesellschaftliche Gründe für die Wertschätzungskrise

1. Zunehmender gesellschaftlicher Narzissmus
2. Digitalisierung der Emotionalität
3. Skandalisierungs- und Beschämungssucht
4. Radikalisierung der Sprache
5. Idealisierung der Maske der Coolness
6. Bild des arbeitenden Menschen
7. Umgang mit den Alten
8. Krise des Ehrbegriffes

Hauptelemente des Narzissmus



- Eigensucht
- Egozentrik
- Empfindlichkeit
- Empathiemangel
- Entwertung anderer

Gegenspieler der Wertschätzung

- Nichtbeachtung, Missachtung
- Demonstrierte Unzufriedenheit
- Entwerten, Diffamieren
- Beschuldigen, Beschämen
- Kränken, Beleidigen
- Ironie, Zynismus, Sarkasmus,
- Destruktives Schweigen

Maßgebend ist immer die fehlende Positivresonanz !!!

Kränkung: Die psychologische Weltmacht

- was kränkt macht krank
- löst immer Krisen aus
- mindert den Selbstwert
- verursacht viele psychische Störungen
- verwandelt Liebe in Hass
- zerstört Partnerschaften
- macht Freundschaften zu Feindschaften
- treibt Amokläufer u. Terroristen
- ist Hauptursache von Konflikten u. Kriegen

Kränkung als Interaktion

Kränkungsbotschaft



Kränkender (Absender)

Gekränkter (Empfänger)

Mobbing = organisiertes Kränken

= Psychoterror, Machtmissbrauch

Prozess systematischer Ausgrenzung und Erniedrigung eines Menschen, fortwährend betrieben von einer oder mehreren Personen

Wie funktioniert Wertschätzung konkret?

- Individuelle Zuwendung
- Sich einlassen können, Zeit geben
- Verbale Anerkennung: Zuspruch, Aufmunterung, Lob
- Nonverbale Formen: Gesten, Nicken, Zeichen
- Emotionale Positivresonanz: Mitschwingen, Lächeln
- Ganzheitliche Erfassung
- Nähe vermitteln (Sicherheit, Identifikation)
- Vertrauen zeigen

Entscheidend ist die emotionale, empathische Komponente !

Psychologie des Lobens

- Intensiver Ausdruck der Wertschätzung
- Motivator / Verstärker ersten Ranges
- „Der Mensch ist ein lobes- (liebes-)bedürftiges Wesen
- Richtiges und falsches Lob
- Inflationäres Lob
- Erpresserisches Lob
- Krankmachendes Lob (Burnoutgefahr!)
- Weshalb allgemeine Lobeshemmung?

Lob soll individuell, originell, authentisch sein



Vor Kränkungen ist niemand gefeit

- gegen Wertschätzung aber kein Mensch resistent

Gelebte Wertschätzung

- Aufgeschlossen und tolerant sein
- Sich zuwenden und einlassen
- Empathisch sein
- Zuhören können
- Gerechtigkeitsgefühl beachten
- Den Menschen ganzheitlich erfassen
- Konstruktive Feed-backs geben
- Soziale Kompetenz beweisen
- Wertschätzung einfordern

„Weniger werten und mehr wertschätzen führt zum Mehrwert für alle" *(Peter F. Keller)*


Vielen Dank für
Ihre Zeit und
Ihr Interesse!
Foto: Pixabay